

Weiterbildung in der Hochschullehre

 *Veranstaltungen und Angebote*


2018/19

WindH

kh:n

Kompetenzzentrum
Hochschuldidaktik für
Niedersachsen

HERZLICH WILLKOMMEN

 heißen wir Sie zu den Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen (KHN).

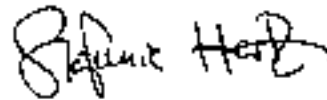
Mit unserem vielfältigen, modularisierten Themenspektrum im neuen Programm Weiterbildung in der Hochschullehre 2018/19 können Sie sich nach dem State of the Art der internationalen Hochschuldidaktik weiterbilden und entweder zu Ihrem Qualifikationsprofil passende einzelne Workshops besuchen oder das akkreditierte, bundesweit anerkannte Gesamtzertifikat »WindH« erwerben. Neben unserem Workshopprogramm bieten wir Ihnen auch bedarfsbezogen ein lehrbegleitendes Coaching oder die Unterstützung bei einem neuen Lehrprojekt an, um mit Ihnen gemeinsam Ihre Lehre weiterzuentwickeln.

Unser diesjähriges Programm Weiterbildung in der Hochschullehre (WindH) hält neben bewährten Arbeitsschwerpunkten wie Digitalisierung in der Lehre zahlreiche Erweiterungen und Neuerungen bereit: So haben wir insbesondere das Thema Diversität vertieft. In diesem Zusammenhang geht es uns um Diversität im Allgemeinen und in Bezug auf die Gestaltung von Lehre im Besonderen: Entsprechend finden Sie einen Workshop, der die Fragen bearbeitet, wie wir Diskriminierungen (an Hochschulen) erkennen, ernst nehmen und abbauen, eine Sensibilisierung für andere Perspektiven anstoßen und diversitätsgerechte Hochschullehre im Sinne von Chancengerechtigkeit und offener Hochschulkultur fördern können. Passend zu dem Thema Diversität bieten wir zudem einen Workshop zu »Teaching in English«. Neu in das Programm aufgenommen haben wir weiterhin einen Workshop zu der Materie »Stoffreduktion in der Lehre«. Hier lernen Sie Instrumente kennen, um mit dem Dilemma Zeitknappheit und Stofffülle umzugehen. Zuletzt sei noch auf den ebenfalls neu in das Programm integrierten

Workshop »Kompetenzen in der Hochschullehre sichtbar machen« verwiesen. In diesem lernen Sie, Ihr Lehrhandeln hinsichtlich der für den Lernerfolg der Studierenden relevanten Kompetenzen zu reflektieren.

Wir hoffen, mit diesen Schwerpunkten Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Sie.

Ihre



Prof. Dr. Stefanie Hartz
Wissenschaftliche Leiterin des KHN



Pflichtveranstaltungen

Methodenwerkstatt	8
Lehrexperimente mit Feedback	9
Beratung in der Lehre	10
Mediengestützte Lehre	11
Gesprächsführung in der Lehrveranstaltung	12
Lehrveranstaltungen professionell planen	13
Bezugstheorien der Hochschuldidaktik – Diversitykompetenzen in der Hochschule	14
Prüfungen an der Hochschule – Lernfortschritte erfassen, reflektieren, bewerten	15
Feedback in der Lehre	16

Wahlpflichtveranstaltungen

Lehre

Teaching in English	17
Stoffreduktion in der Lehre	18
Kompetenzen in der Hochschullehre sichtbar machen	19
Stimm- und Sprechbildung	20
Problembasiertes Lernen	21
Rhetorik	22
Flipped Classroom	23

Organisationsentwicklung und Führung

Forschungsmittel erfolgreich einwerben	24
Projektmanagement	25
Wirksam Vorbild sein – die (Lehr-)Persönlichkeit zeigen und dabei Evidenzen berücksichtigen	26
Coaching für Professorinnen und Professoren zu Führungsthemen	27

Angebote des KHN

WindH »Inhouse«	28
Lehrbegleitendes Coaching	28
Netzwerk Hochschuldidaktik Niedersachsen	28
Fakultätsentwicklung	28
Moderation von Sitzungen und Besprechungen	28
Gender & Diversity in der Lehre	29
Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren	29
E-Learning	29
Team des KHN	30
Externe Referentinnen und Referenten	32
Save the Date: 5. Tagung HochschulCoaching	35
Neu: Online-Anmeldung im k:hn-PORT@L	38
Lageplan	39

Das modularisierte Bausteinprogramm »Weiterbildung in der Hochschullehre« (WindH) bietet Ihnen eine systematische didaktische Qualifizierung für Ihre Tätigkeit als Lehrende in einer niedersächsischen Hochschule. Die Teilnahme an unseren Kursen befähigt Sie, Ihre Aufgaben im Bereich der Lehre professionell wahrzunehmen. Sie werden unterschiedliche Lehrsituationen didaktisch fundiert gestalten können und in der Lage sein, eventuell auftretenden Problemen differenziert zu begegnen. Sie können einzelne Bausteine des Programms besuchen oder das gesamte WindH-Zertifikat absolvieren. Wir beraten Sie gern in Fragen Ihrer beruflichen Weiterbildung als Hochschullehrende.

Didaktisches Konzept

Alle Bausteine werden als ein- bis zweitägige Workshops angeboten. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen neben inhaltlichen Aspekten die Reflexion des eigenen Vorgehens sowie der kollegiale Austausch. Dabei werden Bezüge zur konkreten Lehrpraxis der Teilnehmenden und zu aktuellen Rahmenbedingungen der Lehre hergestellt. Jeder Baustein ist thematisch in sich abgeschlossen. Wir entwickeln unser Angebot dynamisch weiter und berücksichtigen dabei aktuelle Trends in der Hochschullehre und der Hochschulentwicklung ebenso wie den Bedarf unserer Teilnehmenden.

Aufbau

Das Programm setzt sich aus drei Modulen zusammen: »Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule« (Modul 1), »Lehre als Lernförderung und Lernbegleitung« (Modul 2) und »Profilbildung in Lehre und Hochschulentwicklung« (Modul 3). Die Gliederung des Programms in Module dient der deutschlandweiten Vergleichbarkeit und entspricht nationalen und internationalen Standards. Gleichzeitig erleichtert es Ihnen die Orientierung im Programm. Wir empfehlen Ihnen eine Teilnahme in der Reihenfolge der Module. Diese Empfehlung ist jedoch nicht bindend und Sie entscheiden selbst, wann Sie welchen Workshop besuchen möchten.

Modul 1	Modul 2	Modul 3
Lehrveranstaltungen professionell planen	Gesprächsführung in Lehrveranstaltungen	Praxisbaustein: Lehr-experimente mit Feedback (insgesamt 2 Tage)
Methodenwerkstatt	Beratung in der Lehre	
Prüfungen an der Hochschule	Feedback in der Lehre	Wahlpflichtbausteine (insgesamt 6 Tage)
Bezugstheorien der Hochschuldidaktik	Lehre multimedial	

WindH-Zertifikat

Pro Workshop wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Für das WindH-Zertifikat ist es erforderlich, dass alle drei Module vollständig absolviert werden. Für den Erwerb des Zertifikats ist – abhängig von Ihrem persönlichen Zeitbudget – mit einem Zeitraum von einem bis drei Jahren zu rechnen.

Kosten

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten an:

- Wenn Sie an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen möchten, zahlen Sie pro Workshoptag ein Entgelt in Höhe von 70 Euro.
- Wenn Sie das WindH-Zertifikat erwerben möchten, zahlen Sie 985 Euro mit einem Zahlungsziel von vier Wochen. Häufig werden die Kosten von der Sie beschäftigenden Hochschuleinrichtung (Institut) übernommen.

Veranstaltungsorte

Die WindH-Veranstaltungen finden im zentralen Lehr- und Weiterbildungsstudio der TU Braunschweig statt (Pockelsstraße 4, 1. OG, Raum PK 4.111). Außerdem besteht die Möglichkeit, WindH-Bausteine in Ihrer Hochschule zu veranstalten. Bitte sprechen Sie uns an, um Näheres hierzu zu erfahren.

Informationen/Anmeldung/Kontakt

Vertiefende Informationen zu den einzelnen Bausteinen des WindH-Programms, das neue Portal zur Online-Anmeldung und die Möglichkeit zum Ausdrucken eines Anmeldeformulars und Hinweise zur Anreise erhalten Sie im Internet unter: www.tu-braunschweig.de/khn.

Telefonische Auskünfte erteilt Ulrike Schönhoff unter +49 531 391-4286.

Dr. Claudia Nounla

Methodenwerkstatt

04.09.2018, 10-18 Uhr,
05.09.2018, 09-17 Uhr

Lehrveranstaltungen werden zu Lernveranstaltungen, wenn Studierende das Angebot nutzen, sich aktiv an der Erarbeitung von Inhalten zu beteiligen.

In diesem Workshop können Sie unterschiedliche Wege ausprobieren, Inhalte zu erarbeiten, sich beim Lernen selbst zu steuern und Ergebnisse gemeinsam mit anderen zu produzieren.

Methoden unterstützen das aktive Lernen der Studierenden in Lehrveranstaltungen; je nach Art der Veranstaltung, Anzahl der Teilnehmenden und Lernziel können unterschiedliche Methoden in der Lehre zum Einsatz kommen. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden für kleinere Lerngruppen.

- *unterschiedliche aktivierende Methoden erleben und reflektieren*
- *die Nutzung aktivierender Methoden für die eigenen Lehrveranstaltungen vorbereiten*
- *die eigene Lehrtätigkeit reflektieren und weiterentwickeln*

Dr. Jochen Spielmann
Volker Voigt, M.A.

Lehrexperimente mit Feedback

In diesem Workshop führen WindH-Teilnehmende eine Lehrsequenz durch und sollen dabei etwas ausprobieren: Sei es eine für Sie neue Methode, sei es eine andere Inhaltsstruktur, seien es andere Medien etc. – ein Experiment eben.

Bei der Planung und Vorbereitung erhalten Sie Unterstützung durch den Referenten. Nach dem Lehrexperiment erhalten Sie Feedback zu von Ihnen zuvor benannten Beobachtungsaufgaben. Anschließend wird gemeinsam die didaktische Konzeption reflektiert.

Wenn Sie das WindH-Zertifikat erwerben möchten, müssen Sie an diesem Workshop einmal als Teilnehmende dabei sein und Feedback geben und einmal als Dozentin oder Dozent Ihr Lehrexperiment durchführen.

Bei den Lehrexperimenten haben Sie die Gelegenheit, in kollegialer Atmosphäre Ausschnitte aus der Lehre zu erleben, zu erproben und zu reflektieren.

- 1) 23.10.2018, 10-18 Uhr
- 2) 18.12.2018, 10-18 Uhr
- 3) 29.01.2019, 10-18 Uhr
- 4) 03.04.2019, 10-18 Uhr

- *eine eigene Lehrsequenz kompetenzorientiert planen*
- *die geplante Sequenz durchführen und Rückmeldungen dazu erhalten*
- *Übungen im Beobachten*
- *Übungen im Feedback geben*

Anne Ebeling, Dipl.-Päd.

Beratung in der Lehre

06.11.2018, 10-18 Uhr,
07.11.2018, 09-17 Uhr

In diesem Workshop werden anhand verschiedener Beratungsanlässe aus der Lehrpraxis der Teilnehmenden Strategien erarbeitet, um Beratungen ziel- und lösungsorientiert durchführen zu können. Dabei werden passende Gesprächsführungsmethoden und Fragetechniken vermittelt und erprobt. Authentisches Material illustriert die unterschiedlichen Phasen und gibt Hilfen zur Optimierung der Gespräche. Zudem werden schwierige Beratungssituationen aus der Lehrpraxis der Teilnehmenden analysiert und geeignete Handlungsoptionen erarbeitet.

Die Beratung Studierender gehört traditionell zum Aufgabenbereich von Hochschullehrenden. In der Veranstaltung werden die beratende Rolle reflektiert, methodische Grundlagen von Beratung vermittelt sowie Beratungskompetenzen vertieft.

- Anlässe und Ziele von Beratungsgesprächen
- Beratungssettings
- Methoden der Gesprächsführung
- Fragetechniken

Dr.-Ing. Ralf Steffen

Mediengestützte Lehre

21.01.2019, 10-18 Uhr,
22.01.2019, 09-17 Uhr

Diese Veranstaltung bietet einen kompakten Einblick in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Grundbegriffe werden erläutert und ein Überblick zu den gängigen Lehr- und Lerntechnologien wird gegeben. Es wird ein ausgewähltes Portfolio an Medien und Einsatzmöglichkeiten präsentiert, welches ggf. auch an Ihrer Einrichtung vorgehalten wird. Anhand von Beispielen aus der Praxis sowie eigenen Erprobungen aus der Lernenden-sicht werden Aufwand und Nutzen erörtert. Online-Services, virtuelle Bibliotheken, virtuelle Labore, mobiles Lernen und unterschiedlichste Software zur Begleitung des Lehrens und Lernens entwickeln sich weiter und ermöglichen neue Wege zur Gestaltung des Lehrens, Lernens und Kommunizierens.

Arbeitsformen der Veranstaltung bilden Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit.

Die Einbindung von digitalen Medien in der Lehre kann aus verschiedensten Gründen Sinn ergeben. Ein gezielter Einsatz entlastet beispielsweise die Hochschullehrenden von organisatorischen Aufgaben, unterstützt die Studierenden beim Lernen und/ oder verbessert Vermittlungsprozesse und -inhalte.

- *Grundbegriffe der medien-gestützten Lehre/Digitalisierung*
- *Überblick zu Lehr- und Lerntechnologien*
- *Überblick zu Medien und Einsatzmöglichkeiten*
- *Erörterung von Aufwand und Nutzen anhand von Praxisbeispielen*

Michaela Krey, Dipl.-Päd.

Gesprächsführung in der Lehrveranstaltung

27.02.2019, 10-18 Uhr,
28.02.2019, 09-17 Uhr

In diesem zweitägigen Workshop lernen Sie, wie Sie ein fachliches Gespräch mit Studierenden vorbereiten, initiieren und den Dialog in der Lerngruppe steuern können. Sie lernen verschiedene Lehrmethoden kennen, mit deren Hilfe Sie Studierende an Diskussionen beteiligen und die Gesprächsergebnisse sichern können.

Die Arbeitsweise in diesem Workshop orientiert sich an Methoden, die sich auch in Ihre Lehrpraxis transferieren lassen. Sie erleben Kurzvorträge, Übungen, Reflexionsrunden, Diskussionen und kollegiale Beratung.

Aktivierende Fragen, Partnergespräche, Dialoge und Diskussionen über Veranstaltungsinhalte fördern aktives Lernen und ermöglichen außerdem die unmittelbare Feststellung von Lernerfolgen oder Lernproblemen in der Lehrsituation.

- Dozieren, Leiten, Moderieren – Aufgaben- und Rollenreflexion für gesprächsorientierte Lehre
- Fragetechniken für das Lehrgespräch
- Diskussionen moderieren
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

Volker Voigt, M.A.
Ina Eisermann, M.A.

Lehrveranstaltungen professionell planen

12.03.2019, 10-18 Uhr,
13.03.2019, 09-17 Uhr

Der erste Schritt zu einer gelungenen Lehrveranstaltung ist die Planung. Dabei gibt es viele Faktoren, die zu berücksichtigen sind: Neben organisatorischen Gegebenheiten bestimmen das Thema, die Lernziele, Inhalte und die Lehrmethoden das Konzept der Veranstaltung. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit, wie unter Einbeziehung dieser Faktoren eine gute, effektive Planung entstehen kann. Dabei nutzen wir didaktische Planungsprinzipien und stellen Verbindungen zwischen lerntheoretischen Erkenntnissen und praktischen Empfehlungen aus der Hochschuldidaktik her. Es besteht die Möglichkeit, Teile eigener Lehrveranstaltungen im Workshop zu planen und sich kollegial beraten zu lassen.

- *Lern- und Veranstaltungsziele definieren und Ideen für aktivierende Lehrkonzepte entwickeln*
- *Lerntheoretische Erkenntnisse und hochschuldidaktische Empfehlungen beim Planen berücksichtigen*
- *Planungsprinzipien wie z. B. das »Constructive Alignment« und das »Sandwichprinzip« erproben*

In diesem Workshop lernen und reflektieren Sie, wie Sie durch die Planung Ihrer Lehrveranstaltungen Räume für das Lernen öffnen.

Ina Eisermann, M.A.
Younouss Wadjinny, Dipl.-
Math.

Bezugstheorien der Hochschuldidaktik – Diversitykompetenzen in der Hochschule

19.03.2019, 10-18 Uhr,
20.03.2019, 09-17 Uhr

Ziel des Workshops ist es, mithilfe vielfältiger Übungs- und Reflexionssequenzen Perspektivwechsel anzustoßen. Das eigene Denken und Handeln soll, insbesondere in Bezug auf den Hochschulkontext, kritisch hinterfragt und so eine Sensibilisierung für diversityspezifische Dimensionen ermöglicht werden.

In Hochschulen begegnen sich tagtäglich Menschen mit pluralen Lebensverhältnissen, die gemeinsam forschen, lernen und arbeiten. Dieser Workshop wird von der leitenden Frage begleitet, wie ein respektvoller und von Wertschätzung geprägter Umgang aller Hochschulangehörigen miteinander gelingen kann. Diversity steht als Konzept für die Wertschätzung von Vielfalt und versteht diese als wichtige Ressource. So werden in diesem Workshop die verschiedenen Dimensionen von Diversity beleuchtet und im hochschulischen Kontext verortet. Die individuelle Eingebundenheit in gesellschaftliche und hochschulpolitische Gefüge soll reflektiert, bestehende Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung in Hochschulen diskutiert und eigene Strategien und Handlungsoptionen entwickelt werden.

- Einführung in Zusammenhänge von Diversity im Hochschulkontext
- Übungen zur Reflexion eigener Denk- und Zuschreibungsmuster
- Sensibilisierung für andere Perspektiven
- Handlungsoptionen für die eigene Praxis entwickeln

Dr.-Ing. Ralf Steffen

Prüfungen an der Hochschule – Lernfortschritte erfassen, reflektieren, bewerten

01.04.2019, 10-18 Uhr,
02.04.2019, 09-17 Uhr

Sie alle stehen vor der Anforderung zu lehren, das Lernen zu begleiten und Prüfungen abzunehmen. Didaktisch angemessenes Prüfen und Bewerten setzt Kompetenzorientierung voraus. Aber: Was bedeutet es, kompetenzorientiert zu prüfen und welche Rolle spielen Lernende dabei?

In der Veranstaltung wird erarbeitet, was geprüft werden kann und welche Prüfungsformen geeignet sind. Prüfungsmethoden sollten zu den Lernergebnissen und den Lehr-Lernmethoden passen (Constructive Alignment). Oft sind die Prüfungsformen jedoch nicht für die vermittelten Lehrinhalte und somit für die zu prüfenden Fähigkeiten geeignet. In der Veranstaltung werden Prüfungsformen verglichen und gleichzeitig Möglichkeiten verdeutlicht, das Gelingen von Prüfungsarrangements positiv zu beeinflussen.

Neben der Konzeption unterschiedlicher Phasen von Prüfungen und angemessener Formen der Rückmeldung im Anschluss an erbrachte Prüfungsleistungen werden technische Möglichkeiten thematisiert, wie Sie mit Hilfe von mediengestützten Anwendungen und Systemen Impulse für die Lehre liefern.

Arbeitsformen der Veranstaltung bilden Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit und Feedbackverfahren.

- kompetenzorientiert prüfen (Begrifflichkeiten, Hintergründe, Chancen und Nutzen)
- Prüfungen planen und durchführen (Rolle der Prüfenden, Taxonomien, Rollen, Recht)
- Prüfungsformen (Prozesse, Methoden, Auswertung und Bewertung)
- Interaktion und Kommunikation in Prüfungen

Beate Baxmann, Dipl.-Päd.
Ina Eisermann, M.A.

Feedback in der Lehre

In diesem Workshop werden wir uns in drei Phasen mit dem Thema Feedback beschäftigen. Am 25.04.2019 lernen Sie in der Präsenzveranstaltung ausgewählte Feedbackmethoden in verschiedenen Situationen und Kontexten kennen und prüfen diese in Bezug auf ihre Praxisrelevanz. Dabei werden schriftliche, mündliche, digitale und analoge Formen des Gebens und Nehmens von Rückmeldung vorgestellt. In der anschließenden Praxisphase erhalten Sie die Möglichkeit, einzelne Verfahren direkt in Ihrer Lehrpraxis einzusetzen und Ihre Erfahrungen in Arbeitsgruppen auszutauschen. Am 04.06.2019 treffen wir uns noch einmal zur Auswertung der gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse.

Feedback zu geben und zu nehmen, ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation in Lehr-Lernprozessen. Feedback zu den Arbeitsergebnissen schafft sowohl Orientierung bei Lernenden als auch bei Lehrenden. Wenn Feedback ressourcenorientiert ausgetauscht wird, steigt die Motivation zum gemeinsamen Arbeiten und Lernen.

25.04.2019, 10-18 Uhr

Praxisphase:
26.04.-03.06.2019

Abschlussworkshop:
04.06.2019, 10-13 Uhr

- *Feedback zu Lerninteressen und Vorwissen der Studierenden einholen*
- *Feedback zur Veranstaltung bekommen*
- *analoge und digitale Verfahren zum Geben und Nehmen von Feedback*
- *Methoden für Feedbackprozesse nach Referaten*

Anni Hellwig,
Grad. Dip (TESOL)

Teaching in English

This two-day workshop will develop the language skills necessary to successfully teach your own subject in English as a second language. We will focus on a broad variety of competencies, such as lecturing and presenting, handling tutorial discussions, offering constructive criticism, classroom management and monitoring student progress. This course will improve your ability to share learning objectives, elicit student contributions, organise activities and review previous learning. It will also help you convey complex ideas, develop your students reasoning skills and creativity and monitor student progress. At the end of the workshop you will have the opportunity to »teach« a lesson to the class and receive constructive feedback in order to practice what you've learnt in a supportive, productive environment.

You will expand upon the language needed for instruction, reviewing, organising activities and monitoring student progress. We will focus on a broad variety of competencies, such as lecturing and presenting, handling tutorial discussion, offering constructive criticism and classroom management.

19.09.2018, 10-18 Uhr,
20.09.2018, 09-17 Uhr

- *practice a range of instructional language*
- *develop classroom competencies eg. constructive criticism, classroom management*
- *»teach« a lesson to the class and receive constructive feedback*

Beate Baxmann, Dipl.-Päd.

Stoffreduktion in der Lehre

15.11.2018, 10-18 Uhr

Weniger lehren – mehr lernen?! Wie kann es gelingen, mit einer gezielten Stoffauswahl die Fülle der Lerninhalte zu reduzieren und trotzdem Lehr- und Lernziele erfolgreich zu erreichen? Im Hinblick auf mögliche Lösungen können dazu zwei Aspekte hervorgehoben werden: ein »Raus aus der Vollständigkeitsfalle« (Lehner) und »Mut zur Stoffreduktion« (Ritter-Mamczek). Dazu werden wir im Workshop praktische Ansätze erarbeiten und Methoden zur Umsetzung ausprobieren. Zentral sind auch die Reflexion des eigenen bisherigen Umganges mit dem Wunsch nach inhaltlicher Vollständigkeit und das Verständnis der eigenen Lehrendenrolle, um einen persönlich stimmigen Umgang mit der Stofffülle-Zeitknappheits-Problematik zu finden.

Stofffülle und Zeitknappheit – Lehrende kennen das Problem. Umfang und Komplexität der Lerninhalte nehmen ständig zu, gleichzeitig steht immer weniger Zeit für Lernprozesse zur Verfügung. Inwieweit kann eine mögliche Stoffreduktion hier einen Lösungsansatz darstellen?

Bitte bringen Sie Planungsunterlagen (analog oder digital) zu einer Lehrveranstaltung, die Sie durchführen, mit in den Workshop.

- *Welche Methoden oder Systematiken gibt es für eine Stoffreduktion?*
- *Welche Art von Kommunikation und Interaktion verlangen Lernprozesse mit Unvollständigkeitscharakter?*

Dr. Kirsten Aust
Lara Gottfried, M.A.

Kompetenzen in der Hochschullehre sichtbar machen

22.11.2018, 10-18 Uhr

Welche Kompetenzen der Lehrperson sind für den Lernerfolg der Studierenden zentral und wie zeigen sich diese Kompetenzen in der konkreten Lehr-Lern-Interaktion? Aufbauend auf Theorie werden im Workshop reale Lehrszenen analysiert. Darüber hinaus soll das eigene Lehrhandeln reflektiert werden.

Die Kompetenzen der Lehrenden sind ein zentraler Einflussfaktor für den Lernerfolg der Studierenden. Doch um welche Kompetenzen handelt es sich genau und wie können diese beobachtet werden? Im Workshop wird zunächst der Forschungsstand hierzu dargelegt und ein Überblick über verschiedene Kompetenzmodelle gegeben. Dann wird ein Kriterienkatalog von Lehrkompetenzen vorgestellt, der im Rahmen des Forschungsprojekts »Kompetenzentwicklung und Lerntransfer in der Hochschullehre« an der TU Braunschweig entwickelt wurde und der der Analyse konkreter Lehrszenen (live und auf Video) dient. Mit diesem Katalog sollen die Teilnehmenden anschließend in Kleingruppen arbeiten.

Ziel des Workshops ist es, das eigene Lehrhandeln hinsichtlich der für den Lernerfolg der Studierenden relevanten Kompetenzen besser reflektieren zu können und so die eigene Lehre zu verbessern.

- *theoretische Einführung zu Lehrkompetenz*
- *Vorstellung eines Kriterienkatalogs zur Beobachtung von Lehrhandeln*
- *Analyse realer Lehrszenen mittels Videosequenzen*
- *Reflexion des eigenen Lehrhandelns*

Monika Hülskemper, Dipl.-Päd. *Stimm- und Sprechbildung*

05.03.2019, 10-18 Uhr,
06.03.2019, 09-17 Uhr

Ziel des Trainings ist, dass Sie Ihr eigenes Stimmpotenzial kennen lernen und Ihre Stimme ohne Anstrengung einsetzen können, um die gewünschte kommunikative Wirkung zu erreichen.

Sind Sie in Ihrem Beruf stimmlich gefordert oder erleben am Ende eines sprechintensiven Arbeitstages, dass Ihre Stimme ermüdet, kratzig oder heiser klingt? Sie können die Belastbarkeit Ihrer Stimme durch gezieltes Training erhalten bzw. steigern.

Neben physiologischen Grundlagen der Stimmgebung und Informationen zur Stimmhygiene werden Sie praktische Übungen zur Körperhaltung, zur ökonomischen Sprechatmung zur Stimmkräftigkeit und Resonanz sowie zur Artikulation lernen. Ein individuelles Feedback (mit Audioaufnahmen) unterstützt die praktische Umsetzung im (Lehr-)Alltag.

Bitte bringen Sie eine Decke (für Bodenübungen) und bequeme Kleidung mit!

Zur kommunikativen Kompetenz – eine der Schlüsselqualifikationen für Menschen in Sprechberufen – gehört auch eine ausdrucksfähige und resonanzreiche Stimme. Es kommt nicht nur darauf an, was wir sagen, sondern auch wie wir dem Gesagten Ausdruck verleihen können!

- *Wahrnehmung des eigenen Stimmpotenzials*
- *Steigerung der Tragfähigkeit und Belastbarkeit der Stimme sowie des stimmlichen Ausdrucks und der Resonanz*
- *Förderung deutlicher Artikulation*

Dr. Sabine Marx

Problembasiertes Lernen

26.03.2019, 10-18 Uhr,
27.03.2019, 09-17 Uhr

Das Konzept des Problembasierten Lernens (PBL) ist eine aktivierende Vermittlungsform von Wissen, fachlichen wie sozialen Kompetenzen. Die Methode kann in Seminaren, Vorlesungen sowie Übungen eingesetzt werden. Die Studierenden erwerben vertieftes Fachwissen, lernen Zusammenhänge kennen und bilden Methoden- und Sozialkompetenzen aus.

Im Workshop lernen Sie die Methode des PBL kennen und erproben sie an eigenen Beispielen. Sie erweitern Ihr Rollenverständnis als Lehrende und trainieren Ihre Moderationskompetenzen.

PBL ist eine Form des selbst-gesteuerten Lernens, bei dem sich die Studierenden in Kleingruppen anhand konkreter Fallbeispiele und mit Hilfe einer strukturierten Vorgehensweise Wissen erschließen. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, die Methode kennen zu lernen und auf das eigene Fachgebiet zu übertragen.

- *die acht Schritte des PBL*
- *PBL-Moderation*
- *Einführung von PBL in die Hochschullehre*

Beate Baxmann, Dipl.-Päd.

Rhetorik

Die eigene Fachkompetenz in Vorträgen und Präsentationen souverän und überzeugend darzustellen, ist in der Wissenschaft eine Schlüsselqualifikation von besonderer Bedeutung. Und das gesprochene Wort gehört nach wie vor zu den zentralen Werkzeugen in der Lehre. Mit unserem Sprechen informieren, überzeugen, motivieren wir. Die Veranstaltung bietet Einblick in die Grundlagen von Rhetorik und schult die Fertigkeiten für Lehre, Vorträge und andere Redeanlässe. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf den Aspekt der Verständlichkeit von Fachvorträgen. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Kurzvorträge der Teilnehmenden. Entwickeln Sie ein Bild von sich als authentische Rednerin oder Redner und gewinnen Sie mehr Sicherheit im eigenen Auftreten.

In diesem Workshop bekommen Sie grundlegende Informationen zur Vorbereitung und Durchführung einer guten Rede, sowie Anregungen, Ihr persönliches Vortrags- und Sprechverhalten zu reflektieren und Ihrem Typ entsprechend zu optimieren.

07.05.2019, 10-18 Uhr,
08.05.2019, 09-17 Uhr

- *Stoffsammlung und -strukturierung*
- *Aufbau und Gestaltung eines Vortrages*
- *verbaler und nonverbaler Ausdruck*
- *Umgang mit Störungen, Einwänden und schwierigen Fragen*
- *Präsentation eigener Kurzvorträge*

Volker Voigt, M.A.

Flipped Classroom

18.06.2019, 10-18 Uhr

Ziel des Workshops ist es, Ihnen neben einem theoretischen Einstieg in das Thema vor allem Werkzeuge an die Hand zu geben, die Ihnen erste Schritte zur Umsetzung einer »geflippten« Lehrveranstaltung erleichtern.

Sie werden Gelegenheit haben, selbst in Form des Flipped Classrooms zu arbeiten, eine grobe Planung für eine Lehrveranstaltung zu entwerfen und verschiedene Arten von Videos und deren Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen. Darüber hinaus werden Sie Methoden erleben und reflektieren, die sich für die Gestaltung der Präsenzphasen im Flipped Classroom eignen. Fragen zur Umsetzung des Flipped Classrooms werden kollegial beraten.

Im Workshop lernen Sie das Konzept kennen, reflektieren Anknüpfungspunkte an die eigene Lehre und erleben Methoden, die eine Umsetzung sinnvoll unterstützen.

- *Einführung in die Grundlagen des Prinzips Flipped Classroom*
- *Planungsgrundsätze für »geflippte« Lehrveranstaltungen*
- *Methoden für die Präsenzveranstaltung*
- *Videoeinsatz in der Lehre*

Andreas Hebbelmann,
Dipl.-Geograph

Forschungsmittel erfolgreich einwerben

10.01.2019, 10-18 Uhr

Der Workshop zielt darauf ab, Ihnen im kompakten Rahmen eines Seminartages Möglichkeiten der Forschungsförderung aufzuzeigen. Zu diesem Zweck erhalten Sie einen Überblick über nationale und von der EU finanzierte Forschungsprogramme. Auf der Basis des Orientierungswissens über Förderangebote werden strategische Aspekte der Antragstellung erarbeitet, die durch einen Perspektivwechsel zum Fördermittelgeber vertieft werden. Im Laufe des Workshops wird der gesamte Weg von der Projektidee bis zum erfolgreichen Antrag beleuchtet. Neben Informationen über Drittmittelgeber und Fördermöglichkeiten bietet der Workshop den Teilnehmenden ein Forum für die Weiterentwicklung ihrer Forschungsvorhaben.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden mit Förderprogrammen vertraut zu machen und strategische Aspekte für eine erfolgreiche Antragstellung aufzuzeigen. Dabei können aktuelle Projektideen eingebracht werden.

- *die wichtigsten Akteure und Förderprogramme*
- *Strategien der Antragstellung*
- *der erfolgreiche Antrag*

Dr. Sabine Marx
Prof. Dr.-Ing. Berndt Joost

Projektmanagement

Projektarbeit gehört zu den zentralen Arbeitsformen in der Hochschule. Dennoch wird häufig nicht mit professionellen Mitteln der Projektplanung und -steuerung gearbeitet. In diesem Workshop werden grundlegende Methoden zum Projektmanagement vermittelt, wobei kommunikative Aufgaben wie die Arbeit im Team und der Umgang mit Konflikten ebenso zum Repertoire gehören, wie die Anwendung von Managementtools. Die Teilnehmenden lernen Projektarbeit von der Zielformulierung bis zur Gestaltung des Abschlusses von Projekten kennen. Der Workshop bietet auch Gelegenheit, an eigenen Projekten zu arbeiten.

Projektmanagement gehört zum Aufgabenspektrum von Hochschullehrenden, sei es in Forschung und Entwicklung oder in der Lehre bei der Betreuung von Studienprojekten. Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen von Projektmanagement, auf die nach Bedarf aufgebaut werden kann.

12.02.2019, 10-18 Uhr,
13.02.2019, 09-17 Uhr

- Grundlagen des Projektmanagements
- Projektmanagementtools
- von der Zielformulierung bis zum Abschlussbericht
- kommunikative Aufgaben im Team

Dr. Jochen Spielmann
Volker Voigt, M.A.

*Wirksam Vorbild sein – die (Lehr-)Persönlichkeit zeigen
und dabei Evidenzen berücksichtigen*

19.02.2019, 10-18 Uhr,
20.02.2019, 09-17 Uhr

Lehrende werden von vielen Studierenden als »role model«, als Vorbild, wahrgenommen. Sei es um zu werden wie die/der Lehrende, sei es um auf gar keinen Fall so zu werden. Ergebnisse der Wirkungsforschung zum Lehren und Lernen zeigen, dass es in Lehrveranstaltungen neben der Lehrpersönlichkeit besonders darauf ankommt, dass Lehrende ihre Lehrveranstaltung klar und transparent strukturieren, Ziele setzen und Lernwege anbieten, um diese Ziele zu erreichen, Rückmeldung geben sowie sich in sich konsistent verhalten.

In diesem Workshop werden wir die individuellen Lehrhaltungen (educational beliefs) vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Wirkungsforschung reflektieren und gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, die eigene Lehrpersönlichkeit weiter auszugestalten, sodass wir als Lehrende als positive Vorbilder wahrgenommen werden.

*Reflexion und Weiterentwicklung
der eigenen Lehrhaltung vor dem
Hintergrund aktueller Forschungs-
ergebnisse.*

- *Reflexion der individuellen Lehrpersönlichkeit (educational beliefs)*
- *Ergebnisse der Wirkungsforschung zum Lehren und Lernen*
- *Weiterentwicklung der eigenen Lehrhaltung*

Dr. Jochen Spielmann

Coaching für Professorinnen und Professoren zu Führungsthemen

16.05.2019, 10-18 Uhr

Professorinnen und Professoren sind zentrale Führungskräfte an ihren Hochschulen: Sie führen nicht nur ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Forschungsgruppen und Institute; im Rahmen der Selbstverwaltung führen sie, mit sehr unterschiedlichen Aufgaben, meist temporär, auch Fachbereiche, Fakultäten und die Hochschule als Ganzes.

Führen an Hochschulen heißt, sich immer wieder gemeinsam auf Ziele zu verständigen, diese mit einem möglichst hohen Grad an Verbindlichkeit umzusetzen und dabei gleichzeitig das an Hochschulen große Bedürfnis nach Freiheit zu berücksichtigen.

Führen macht einsam, da Führungskräfte nur mit wenigen Menschen die Fragen, die sie beschäftigen, besprechen können. Das Coaching bietet einen vertraulichen Rahmen, eigene Anliegen zu thematisieren.

Coaching und Beratung zu Führungsthemen in einem vertraulichen Rahmen, Inputs zu Konzepten und Maßnahmen bei der Führung an Hochschulen

- *Führungsverständnisse (u. a. transformationale Führung)*
- *Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (u. a. Jahresgespräche, Zielvereinbarungen)*
- *Umgang mit Konflikten*

WindH-Programm »Inhouse«

Wir bieten alle Bausteine aus dem WindH-Programm auch vor Ort als »Inhouse-Veranstaltung« in niedersächsischen Hochschulen an. Die vom KHN ausgestellten Teilnahmebescheinigungen werden für den Erwerb des WindH-Zertifikats angerechnet, d. h. die »Inhouse-Seminare« können mit den Veranstaltungen in Braunschweig für den Erwerb des WindH-Zertifikats kombiniert werden.

Lehrbegleitendes Coaching

Mit diesem Angebot ermöglichen wir es Lehrenden, ihre Veranstaltungen (Vorlesung, Seminar, Übung etc.) gemeinsam mit einer Coachin oder einem Coach des KHN weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt eines solchen individuellen Coachings stehen didaktische Fragen zu laufenden Lehrveranstaltungen. Themen können sein: Veranstaltungsziele, -inhalte und -aufbau, Lehr- und Lernme-

thoden, Kommunikation in der Lehrveranstaltung, Medieneinsatz, Entwicklung eines persönlichen Lehrstils, effizienteres Zeitmanagement, Umgang mit Störungen und Konflikten. Das lehrbegleitende Coaching wird auf den Erwerb des WindH-Zertifikats angerechnet.

Netzwerk Hochschuldidaktik Niedersachsen

Als Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen fördern wir die landesweite Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Angebote. Das KHN bietet ein Forum für den Austausch der hochschuldidaktischen Initiativen an den niedersächsischen Hochschulen.

Fakultätsentwicklung

Im Innovationsprozess der Hochschulen stehen Fachbereiche zunehmend vor der Notwendigkeit, eigenständige Entwick-

lungskonzepte im Rahmen von Zielvereinbarungen vorzulegen. Methoden der Organisationsentwicklung können in diesem Prozess erfolgreich eingesetzt werden, und zwar zur Standortbestimmung, Zielformulierung, Profilbildung, effizienten Nutzung von Ressourcen, Mitarbeitermotivation und Gestaltung von Organisationsstrukturen. Das KHN vermittelt erfahrene Moderatorinnen und Moderatoren zur professionellen Fakultätsentwicklung und berät bei der Auswahl geeigneter Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen.

Moderation von Sitzungen und Besprechungen

Die professionelle Anwendung von Moderationsmethoden verbessert Diskussions- und Entscheidungsprozesse von Teams und Arbeitsgruppen. Sie können die Moderation für

Ihre Sitzungen oder Besprechungen im KHN anfragen, wir unterstützen Sie gern.

Gender & Diversity in der Lehre

Das KHN setzt sich für Vielfalt (Diversity) in der Lehre ein, besonders für geschlechtergerechte Lehre. Wir bieten maßgeschneiderte Weiterbildungen zu diesem Themenkreis an und beraten Sie im Hinblick auf das Erreichen Ihrer Zielgruppe, damit Diversity kein Schlagwort bleibt, sondern zu gelebter Lehrpraxis wird.

Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren

Sie wollen studentische Tutorinnen und Tutoren in Ihrem Fachbereich qualifizieren, damit Tutorien kompetent und lernförderlich geleitet werden? Wir bieten die Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren fachbereichsspezifisch extern an und be-

raten Sie bei der Einführung und Begleitung studentischer Tutorien.

E-Learning

Auf Basis seiner langjährigen Erfahrung bietet das KHN auf Anfrage Beratung zu E-Learning an. Kernthemen sind die systematische Integration von Medien im Lehrbetrieb, didaktische Konzeption, Lehr- und Lernorganisation sowie Qualifizierung der Lehrenden und Studierenden. Einführungsveranstaltungen können auf Basis der an der Hochschule zur Verfügung stehenden Technologien »inhouse« durchgeführt werden.



Prof. Dr. phil. Stefanie Hartz,
Studium der Erziehungswissenschaft an der Universität des Saarlandes und an der Universität

Trier, Promotion an der Ruhr-Universität Bochum. Seit Oktober 2008 wissenschaftliche Leitung des KHN sowie Leitung der Abteilung Weiterbildung und Medien an der TU Braunschweig. Forschungstätigkeiten in der Lehr-Lernforschung, insbesondere Kompetenzentwicklung in der Hochschullehre und Professionalisierungsformen, sowie der Organisationsforschung, insbesondere Steuerung in und von Organisationen.



Dr. rer. soc. Sabine Marx,
seit 2004 geschäftsführende Leiterin des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der

TU Braunschweig, Mitarbeit in Lehre und Forschung an den Universitäten Bielefeld, Münster und Bremen, langjährige Tätigkeit als Trainerin für Führungskräfte, von 2011 bis 2014 Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Arbeitsschwerpunkte: Coaching in der Hochschule, Gender und Diversity, innovative Lehre.



Ulrike Schönhoff,
seit 2005 am KHN. Zu ihrem Arbeitsbereich gehört die organisatorische Betreuung der

Workshops im Rahmen des Hochschuldidaktik-Programms WindH. Bei Fragen zu Anmeldung, Abrechnung und Organisation erreichen Sie Ulrike Schönhoff telefonisch unter +49 531 391-4286 oder per E-Mail: khn@tu-braunschweig.de.



Dr. Jochen Spielmann,

Studium der Kunstwissenschaften (Dr. phil.) und der Erwachsenenpädagogik (Dipl.-Päd.). Ausbildungen in Themenzentrierter Interaktion (TZI Graduierung/Lehrbefähigung) und als Supervisor DGsv (Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching). Mehrjährige Erfahrung in der Führungskräfteentwicklung und der Verknüpfung von Personal-, Team-, Projekt- und Organisationsentwicklung. Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am KHN. Schwerpunkte: Coaching von Lehrenden, insbesondere Professorinnen und Professoren, kompetenzorientiertes Lehren und Lernen, u. a. auf der Basis der Themenzentrierten Interaktion, Forschendes Lernen/Verknüpfung von Forschen und Lernen, Begleitung von Instituten und Fachbereichen bei Prozessen der Personal-, Team- und Organisationsentwicklung.



Volker Voigt, M.A.,

Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Seit 2014 wissenschaftlicher

Mitarbeiter am KHN. Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung. Mitarbeit in Forschung, Lehre und Verwaltung an den Universitäten Braunschweig und Hannover. Mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen in Hochschulen sowie in psychosozialer Beratung. Arbeitsschwerpunkte: Grundlage des Lehrens und Lernens, Beratung, Medizindidaktik, Koordination von »Inhouse«-Angeboten des KHN.



Ina Eisermann, M.A.,

Studium der Erziehungswissenschaft an den Universitäten Braunschweig (B.A.) und Hildesheim (M.A.) mit

dem Schwerpunkt Diversity Education. Seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am KHN, verantwortlich für die Koordination des Zertifikatsprogramms »Weiterbildung in der Hochschullehre« (WindH). Arbeitsschwerpunkte: Professioneller Umgang mit Diversität in pädagogischen Interaktionen, Gender- und diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Coaching an Hochschulen.

Dr. Kirsten Aust, Diplomstudium Erziehungswissenschaft mit Studienrichtung »Bildung und Beratung« an der TU Braunschweig, anschließend Promotion an der Universität Göttingen. Seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Weiterbildung und Medien der TU Braunschweig; dort seit 2015 Koordinatorin des BMBF-geförderten Forschungsprojekts »Kompetenzentwicklung und Lerntransfer in der Hochschullehre«. Schwerpunkte: Kompetenzentwicklung in der Hochschullehre, Qualität in der Weiterbildung, Beratung und Kommunikation.

Beate Baxmann, Dipl.-Päd. Selbstständige Trainerin und Beraterin im Bereich Soft Skills und Personalentwicklung. Referentin für verschiedene hochschuldidaktische Workshops, Lehrhospitationen, Lehr-Coaching im Rahmen von Berufungsverfahren,

Einführung und Begleitung studentischer Tutorien. www.daktica.de

Anne Ebeling, Dipl.-Päd. mit Fachrichtung Erwachsenenbildung, Arbeitswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Personal-/ Organisationsentwicklung und Coaching; seit 2001 selbständige Trainerin und Coach; Konzeption, Koordination und Durchführung hochschuldidaktischer Qualifizierungsmaßnahmen an zahlreichen Hochschulen; seit 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt teach4TU an der TU Braunschweig zuständig für Coachings im Rahmen des Prof.-Programms, kollegiale Beratungen, Lehrcoachings und hochschuldidaktische Workshops.

Lara M. Gottfried, M.A., Studium der Soziologie mit den Nebenfächern Politologie und Medienwissenschaften an der TU Braun-

schweig; anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der TU Braunschweig sowie am Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung in Braunschweig. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Weiterbildung und Medien an der TU Braunschweig u. a. in dem BMBF-geförderten Forschungsprojekt »Kompetenzentwicklung und Lerntransfer in der Hochschullehre«.

Andreas Hebbelmann, Dipl.-Geograph. Seit 2002 EU-Berater im EU-Hochschulbüro an der TU Braunschweig. Von Juli bis Dezember 2014 abgeordnet an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen zur Vorbereitung des EFRE/ESF-Strukturfondsförderprogramms 2014-2020. Tätigkeitsprofil: Antragsberatung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,

forschungsstrategische Beratung, Durchführung von Workshops zur Antragsstellung, zur Projektentwicklung und zur Beratungspraxis, Moderation von Veranstaltungen. Von 2007 bis 2013 Sprecher des Bundesarbeitskreises der EU-Referenten an Hochschulen in Deutschland (BAK). Seit 2015 Vertreter der Landeshochschulkonferenz im EFRE//ESF-Multifondsbegleitausschuss für Niedersachsen.

Anni Hellwig, Grad. Dip (TESOL). Diplomabschluss im Fach »Englisch als Zweitsprache« von der Technischen Universität Sydney und Bachelorabschluss mit akademischen Ehren in Semiotik von der Universität Sydney. Seit 2016 Lehrkraft am Sprachenzentrum der Technischen Universität Braunschweig. Tätigkeitsschwerpunkte: Akademisches Englisch und Englisch für

Architektinnen und Architekten sowie Bauingenieurinnen und Bauingenieure. Mehrjährige Erfahrung in der Planung, Durchführung und Evaluation von universitären Lehrveranstaltungen.

Monika Hülskemper, Dipl.-Päd. und Kommunikationstrainerin/Sprecherzieherin (DGSS). Seit 2001 selbstständige Trainerin in der Hochschullehre und beruflichen Weiterbildung. Schwerpunkte im Bereich Kommunikation: Stimm- und Sprechtraining, Präsentation, Moderation, Gesprächsführung, Konfliktmanagement. Schwerpunkte im Bereich der beruflichen Weiterbildung: Bewerbungcoaching und Profiling, Lern- und Arbeitsorganisation, Zeit- und Stressmanagement, Projektmanagement, Kreativitätstechniken (auch für Teams).

Prof. Dr.-Ing. Berndt Joost hat an der TU Braunschweig Verfahrenstechnik studiert und 1994 auf dem Gebiet der Zerkleinerungstechnik promoviert. Nach 10 Jahren industrieller Erfahrung als Projektleiter von Großprojekten im internationalen Anlagenbau, als Projektsanierer und als selbstständiger Berater/Seminarleiter mit Einsatzorten u. a. in Frankreich, Japan und den USA war er von 2005 bis 2008 wieder Mitarbeiter am Institut für Partikeltechnik der TU Braunschweig. Dort hat er die Vorlesung »Projektmanagement« aufgebaut. Seit April 2008 ist er an der Hochschule für Life Sciences der FHNW in Muttenz/Basel für die pharmazeutische Verfahrenstechnik verantwortlich.

Michaela Krey, Dipl.-Päd. Selbstständige Organisationsentwicklerin und Coachin. Studium der Erwachsenenbildung und Bildungsökonomie an der Leibniz Universität Hannover. Seit 2001 Beratungen und Projekte für Lehrende zur Hochschuldidaktik. Von 2007 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am KHN. Konzeption, Koordination und Umsetzung zahlreicher hochschuldidaktischer Qualifizierungsprogramme für Lehrende an niedersächsischen Hochschulen.

Dr. Claudia Nounla, Dipl.-Erwachsenenpädagogin. Aus- und Weiterbildungen in Themenzentrierter Interaktion, Organisationsentwicklung, Coaching und Supervision. Von 2005 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am KHN, seit 2014 freiberuflich tätig. Arbeitsschwerpunkte: Coaching und Weiterbildung für Lehrende und Führungskräfte, Medizindidaktik, Prozessbegleitung

in Veränderungsprozessen und Konflikten. www.nounla.de

Dr.-Ing. Ralf Steffen, Mediator (BM), Coach, freiberuflicher Trainer und Berater. Lehre an der Leibniz Universität Hannover mit den Schwerpunkten Planungskommunikation und Prozessmanagement, seit 2003 Lehrbeauftragter und Forschung u. a. in den Arbeitsfeldern Demokratieentwicklung und Partizipation, aktueller Fokus: Medien- und Hochschuldidaktik, seit 2011 im eAssessment im BMBF Projekt eCult, seit Juni 2014 Leiter des mediendidaktischen Teams der ZQS Uni Hannover und Projektleiter im Projekt eCult. Konzeption und Durchführung hochschuldidaktischer Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende an Hochschulen.

Younouss Wadjinny, Dipl.-Math. Studium der Mathematik und der Philosophie an der TU

Braunschweig. Seit 2008 erster Vorstand des Vereins »Internationaler Kreis der Carl Friedrich Gauß Freunde e.V.«; bis 2017 im Asta Referat für internationale Studierende und als Vorstand des Bundesverbands ausländischer Studierende (BAS) tätig. Er arbeitet als Lehrer an der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule in Berlin und ist seit 2018 Mitglied im Vorstand des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Arbeitsschwerpunkte: Interkultureller Austausch und Internationalisierung an Hochschulen.

5. Sylter Tagung zu HochschulCoaching

Die 5. Tagung zu »Coaching und Hochschule« findet vom 27. bis 30. November 2018 in der Heimvolkshochschule »Akademie am Meer« auf Sylt statt. Das Thema dieser 5. Tagung lautet:

»Der Coachingprozess und seine Wirkungen«. Wir wollen u. a. an folgenden Fragen arbeiten:

- Was macht einen guten Coachingprozess aus? (Kriterien)
- Wie lässt sich ein guter Coachingprozess gestalten? (Haltung und Vorgehensweisen)
- Welche Wirkungen können wir mit und bei dem Coachee wahrnehmen?
- Welche Wirkungen können wir in der Kultur der Hochschule wahrnehmen?

Die Tagung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hochschulen aus den Bereichen Personalentwicklung, Hochschuldidaktik, Gleichstellung, Weiterbildung etc., die Coachingangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen konzipieren, organisieren, durchführen, reflektieren etc.

Das Programm und die Anmeldung finden Sie ab Juni 2018 auf unserer Homepage

<http://www.tu-braunschweig.de/khn>

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Veranstaltungsverwaltung jetzt ganz einfach online mit dem **kh:n-PORT@L**

Das kh:n-**PORT@L** bietet Ihnen Wege ...

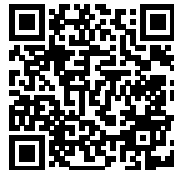
- *sich rund um die Uhr zu unseren Veranstaltungen an- und abzumelden.*
- *sich einen aktuellen Überblick über Ihre besuchten und angemeldeten Veranstaltungen zu verschaffen.*
- *Ihre bei uns hinterlegten Daten einzusehen und diese anzupassen.*
- *sich über Allgemeines zu unseren Veranstaltungen und das WindH-Zertifikat zu informieren.*

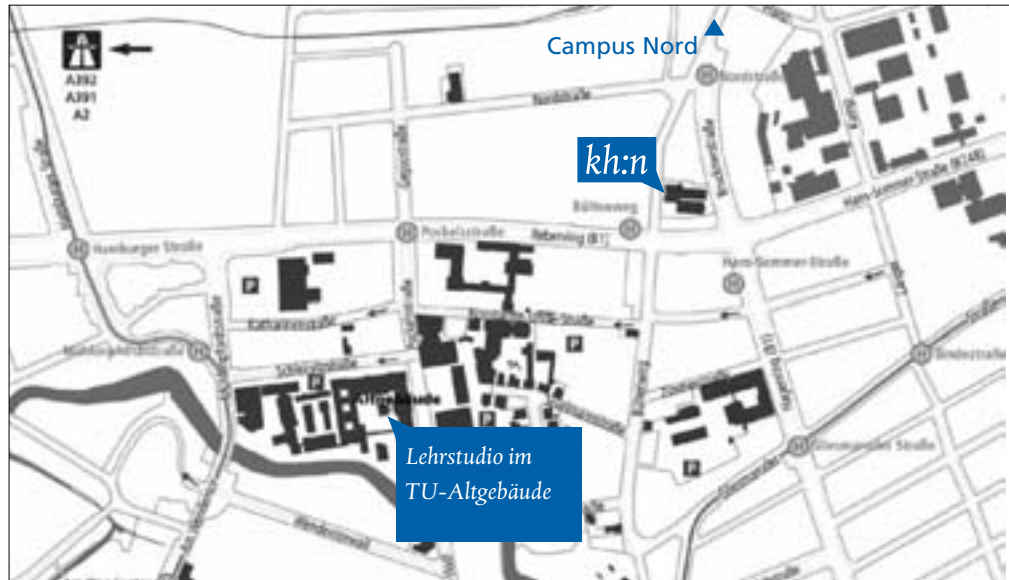


Schauen Sie doch mal rein!

Sie finden das kh:n-**PORT@L** unter:

<https://www.tu-braunschweig.de/khn/portal>





WindH

Akkreditiert durch die
Deutsche Gesellschaft für
Hochschuldidaktik (dghd)



Technische
Universität
Braunschweig

Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig

Bültenweg 74/75

38106 Braunschweig

Telefon +49 531 391-4286

Telefax +49 531 391-4287

www.tu-braunschweig.de/khn

kh:n

Kompetenzzentrum
Hochschuldidaktik für
Niedersachsen